

Bundesrat, 2014b. [TV-Ansprache zur] Initiative „Für den Schutz fairer Löhne“. Produziert von SRG SSR. <https://www.srf.ch/play/tv/abstimmungen-teilw--in-gebaerdensprache/video/ansprache-von-bundesrat-johann-schneider-ammann-vom-20-04-2014?id=3ea16bd4-401d-4d68-9d06-b07b83582405> (Abfrage: 23.05.2018).¹

Sprechender X = Johann Schneider-Ammann

{00:00} 0001 ((vorspann mit jingle))
{00:11} 0002 (0.41)
{00:11} 0003 X liebe mitbürgerinnen liebe mitbürger (0.79)
{00:14} 0004 am achtzehnten mai stimmen wir über die volksinitiative für den schutz fairer löhne ab (0.27)
{00:19} 0005 die sogenannte mindestlohninitiative (0.34)
{00:21} 0006 °hhh ziel der initiative ist es armut und lohnunterbietungen zu bekämpfen und dafür zu sorgen
{00:28} 0007 °h dass jede arbeitnehmerin jeder arbeitnehmer genügend verdienen kann (0.44)
{00:33} 0008 °h dieses ziel ist an sich unbestritten (0.36)
{00:37} 0009 °h bundesrat und parlament sind aber der überzeugung
{00:40} 0010 dass ein landesweit verordneter mindestlohn von zweiundzwanzig franken pro stunde
{00:45} 0011 °hh oder rund viertausend franken pro monat der falsche weg ist
{00:49} 0012 °hh dies im wesentlichen aus fünf gründen (0.41)
{00:53} 0013 °hh erstens sollen lohnfragen weiterhin von den sozialpartnern gelöst werden (0.42)
{00:58} 0014 sie kennen die regionalen verhältnisse und branchemässigen rahmenbedingungen am besten (0.31)
{01:04} 0015 °hh eine in bern verordnete einheitslösung kann massgeschneiderte branchenlösungen nie ersetzen (0.2)
{01:10} 0016 °hh würde überall der gleiche lohn bezahlt könnten vor allem kleinere betriebe vielerorts nicht überleben
{01:16} 0017 °hhh entsprechend wären arbeitsplätze im tieflohnbereich gefährdet
{01:21} 0018 °hh und für personen mit geringer qualifikation würde es noch schwieriger (0.36)
{01:26} 0019 einen job zu finden (0.29)
{01:27} 0020 °h die initiative schadet also gerade jenen (0.21)
{01:30} 0021 die sie zu schützen vorgibt
{01:32} 0022 ((atmet 1.2 sek. ein))
{01:33} 0023 zweitens sind die lebenshaltungskosten in unserem land je nach region verschieden h°
{01:38} 0024 eine vergleichbare wohnung in der stadt kostet mehr als in einem dorf
{01:42} 0025 °hh folglich ist es auch richtig dass die löhne regional unterschiedlich sind
{01:47} 0026 °hhh drittens zweiundzwanzig franken mindeststundenlohn sind im internationalen vergleich
{01:53} 0027 ein überaus hoher betrag

¹ Disclaimer: Das sprechende Mitglied des Bundesrates hat eine mündliche Ansprache gehalten. Für den Wortlaut des Transkriptes ist es nicht verantwortlich.

{01:55} 0028 °hh allein deshalb könnte unsere wettbewerbsfähigkeit leiden
{01:59} 0029 °hh und wir würden jobs riskieren
{02:01} 0030 °h das will der bundesrat definitiv nicht
{02:04} 0031 °hhh viertens sorgen in der schweiz der arbeitsmarkt wie auch
die steuer und sozialpolitik
{02:09} 0032 für eine im internationalen vergleich ausgewogene
einkommensverteilung auf die haushalte
{02:15} 0033 °hhh haushalte mit niedrigem einkommen werden gezielt
unterstützt und entlastet
{02:20} 0034 °hh viele der niedriglohnbezügler leben in einem haushalt mit
mehreren einkommen
{02:25} 0035 °hhh das lindert die schwierige situation ebenfalls (0.79)
{02:30} 0036 und fünftens
{02:31} 0037 °h verhindern mindestlöhne armut nicht
{02:33} 0038 °hh studien belegen eindeutig dass das beste mittel gegen
armut eine arbeitsstelle ist
{02:39} 0039 °hh deshalb ist es besser vorübergehend auch für einen etwas
tieferen lohn zu arbeiten
{02:45} 0040 °h statt aus dem arbeitsmarkt ausgeschlossen zu sein (0.51)
{02:48} 0041 °hh liebe mitbürgerin lieber mitbürger h°
{02:51} 0042 °hh noch eine bemerkung (0.38)
{02:53} 0043 der flä freiheitliche und flexible schweizer arbeitsmarkt
schneidet im internationalen vergleich
{02:59} 0044 °hh ausgezeichnet ab
{03:01} 0045 °hh wir kennen eine sehr niedrige arbeitslosigkeit wir
erfreuen uns einer sehr hohen beschäftigungsquote
{03:08} 0046 °hh wir haben ein hohes lohniveau und geringe
lohnunterschiede
{03:12} 0047 °hh so wie einer der niedrigsten anteile an arbeitnehmenden
(0.25)
{03:16} 0048 mit tiefem einkommen
{03:18} 0049 °hhh das liegt daran dass der staat nur dort in den
arbeitsmarkt eingreift wo es missbrauch gegen gesetze (0.2)
{03:25} 0050 oder sozialpartnerschaftliche regelungen gibt
{03:27} 0051 °hhh das genügt und deshalb empfehlen ihnen parlament und
bundesrat (0.2)
{03:32} 0052 die initiative (0.22) abzulehnen
{03:34} 0053 (1.19)
{03:35} 0054 ((abspann mit jingle))